

Lieber Leser, liebe Leserin,

die Absage aller Gottesdienste und Treffen in der Pfarrei verunsichert uns und erschwert die gegenseitige Ermutigung im Glauben durch unsere Gemeinschaft, wie wir es sonst so selbstverständlich gewöhnt sind.

Gerade in dieser ungewissen Situation soll die Kirche den Menschen signalisieren, dass sie nicht alleine gelassen werden und dass Gott immer da ist.

Wir sind gerufen, diese Botschaft in unsere Gemeinden zu tragen.

Es ist schön zu sehen, wie viele kreative Ideen sich in kürzester Zeit entwickelt haben, wie wir trotz allem im Gebet verbunden und gemeinsam auf dem Weg bleiben können.

Ich möchte hier ein paar Punkte nennen, die uns helfen, das Gebet und Gemeindeleben um uns herum nicht abreißen zu lassen:

1. **Offene Kirchen:** Die Kirchen sollen geöffnet bleiben, besonders zu den Gottesdienstzeiten. Das persönliche Gebet und das Entzünden von Kerzen soll möglich sein. In den kleineren Gemeinden, in denen das nicht mehr üblich ist, kann vielleicht vorübergehend die Kirche täglich eine Zeit lang geöffnet werden. Im Pfarrboten findet sich ein zur Situation passendes Gebet, das auch in den Kirchen ausliegt.
2. **Livestreams und Sendungen:** Es gibt eine Vielzahl von Übertragungen von Messfeiern in Radio, Fernsehen und Internet. Exemplarisch auch hierzu eine Liste im Anhang. Zum Teil sind die Termine schon vorbei, aber es wird weiterhin welche geben. Diese Möglichkeiten werden auch auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht werden.  
Hier <https://www.katholisch.de/artikel/24822-kirche-trotz-corona-so-kann-man-weiter-am-glaubensleben-teilnehmen> gibt es auch gute Anregungen.
3. **Fastenzeit:** Die kommenden Wochen sind eine besondere Fastenzeit für uns. Wir fasten auch manche unserer Hobbys, persönliche Begegnungen und die Eucharistie. Wir können bewusst dankbar sein für all die Dinge, auf die wir jetzt verzichten müssen und sonst so selbstverständlich haben. Wenn wir die Messe nur am Bildschirm verfolgen, können wir uns während der Kommunion trotzdem besonders mit Jesus verbinden und uns von Ihm stärken lassen.
4. **Gemeinsames Angelus-Gebet:** Bischof Wiesenmann lädt dazu ein, dreimal täglich die Glocken zu läuten und uns mit der ganzen Diözese zu verbinden, indem wir zeitgleich das Angelus-Gebet sprechen, auch hierzu eine Einladung im Anhang.
5. **Gebet zuhause:** Das Büchlein "Gottes Wort für jeden Tag" (dass alle ehrenamtlichen Helfer\_innen zu Weihnachten geschenkt bekamen) kann uns begleiten und täglich wertvolle Impulse geben. Im Gotteslob gibt es zahlreiche Andachten und Gebete, darunter einen Vorschlag für ein Hausgebet.
6. **Solidarität:** Besonders in den Blick nehmen sollten wir die Alten und Kranken in der Pfarrei. Die Krankenkommunion entfällt und ohne Internet ist es schwieriger in Kontakt zu bleiben. Wir können die Leute anrufen und ihnen von den verschiedenen Möglichkeiten berichten oder ihnen das "Corona-Gebet" mit einem kurzen persönlichen Gruß in den Briefkasten werfen.  
Vielleicht wird in der Nachbarschaft Unterstützung beim Einkauf oder der Kinderbetreuung gebraucht? Hier sind kreative Lösungen gefragt, um einander nicht in Gefahr zu bringen.  
Menschen, die beispielsweise im Gesundheitssystem, in Pflegeberufen, bei der Polizei oder in der Lebensmittelbranche arbeiten, freuen sich über eine kleine Geste der Dankbarkeit und Anerkennung.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen viel Gelassenheit und Zuversicht und eine gute Vorbereitung auf Ostern.

Alexandra Gottwick